



FC-Lustenau-Trainer Eric Orie und Freundin Mariette Inama lieben Fußball, scharfes Essen und einander.



Miss Vorarlberg 2008, Carmen Ender, hat argentinische und Vorarlberger Wurzeln. Ihre Eltern Norbert und Maria del Carmen verbanden bereits 1979 die Kontinente.

„Wir haben unsere eigene Kultur!“

MULTI-KULTI-PAARE. Liebe überquert Ozeane und durchbricht Kulturkreise. Auch Vorarlberg liebt international, denn Grenzen sind zum Überwinden da.

VON YVONNE VON HUNNIUS

Er ist schon ganz Cubaner, beschreibt **Carmen Köchle** ihren Bregenzer Ehemann **Fritz**. „Ich sehe ihn gar nicht als Afrikaner“, meint **Edith Okoro** über ihren nigerianischen Ehemann **Johannes**. Liebe macht keinen Halt vor Nationen und Kulturen. Vier Paare in Vorarlberg legen hiervon reges Zeugnis ab. Und sie sind keine Einzelfälle. Fast jede dritte Ehe, die heute im Land geschlossen wird, ist international. Manche hiervon überwinden gar Konti-

nente und haben sich Vorarlberg als Heimat ausgesucht.

GEGEN WIDERSTÄNDE. Ein Flirt im Bus auf Cuba zwischen einer Geologin und einem Bodensee-Kapitän feiert in Bregenz bald 20. Hochzeitstag. Damals noch saß den beiden **Fidel Castro** im Nacken – ein Date zwischen einer Cubanerin und einem Touristen konnte den Job kosten. Doch sie wagten es und heiratet wenig später. Putzfrauen waren die Trau-

zeugen. Neun Monate später stand Carmen am Flughafen und wusste nicht, ob sie ihren Kapitän wiedererkennen würde. Seitdem sind beide immer öfter in den Flieger gestiegen. „Meine Familie auf Cuba ist auch zu seiner geworden – wir ignorieren nicht, dass mit dem jeweils anderen eine eigene Welt verbunden ist. Wir genießen das. Im Alter wollen wir unser Leben ganz aufteilen, ein halbes Jahr hier, ein halbes Jahr dort“, erklärt **Fritz Köchle**.

INTEGRATION. Es begegnen sich bei einer Multi-Kulti-Ehe eben nicht nur ein Mann und eine Frau, sondern auch zwei Sprachen, zwei Familien, unterschiedliche Sitten, Werte und oft auch Religionen. **Norbert Ender** erinnert sich bestens an die ersten Ehejahre mit **Maria del Carmen**: „Ich habe einfach nicht vertragen, dass sie Fleisch auf argentinische Art und Weise zubereitet – und zwar blutig.“ Er sagt's und das Paar schüttelt sich vor Lachen.

Die temperamentvolle **Maria** lernte im Altacher Familienunternehmen schnell, wie Textilmaschinen bedient werden, lenkt heute nach der Pension ihres Mannes gar die Geschicke des kleinen Unternehmens in Lustenau. Und einer bekam das blutige Fleisch besonders gut: Ihre gemeinsame Tochter **Carmen** ist erst vor kurzem zur schönsten Frau Vorarlbergs gekürt worden. Diese belegt nun einen Spanisch-Kurs, um neben den Vorarlberger auch

die argentinischen Wurzeln nicht zu kurz kommen zu lassen. Seit fast dreißig Jahren waren die **Enders** nicht mehr in Argentinien. Jetzt ist es wieder Zeit. Damals hatten sie kurz nach dem berühmten Cordoba-Spiel das dortige Stadion besucht. Vielleicht passiert ja wieder ein Fußball-Wunder.

FUSSBALL VERBINDET. Fußball spricht genau wie Liebe eine globale Sprache. Kaum jemand weiß das besser als **Eric Orie**,

Trainer von FC Lustenau. Sein Vater ist gebürtiger Molukke, aufgewachsen ist er mit seiner Familie in den Niederlanden. „Ich habe in vielen Ländern, mit vielen unterschiedlichen Landsmännern Fußball gespielt – hier zählt trotz jeder Nationalmannschafts-Euphorie einfach der Sport“, erzählt **Orie**. Auch bei der ersten Begegnung mit seiner Bregenzer Freundin war dieser Aspekt wichtig. „Natürlich war ich Schwarz-Weiß-Bregenz-Fan. ▶

ZU ZWEIT



Deutsch zu Zweit

Gerhard Antretter; Schubert-Verlag; ISBN 3-929526-82-4; 14,90 Euro
Ein Sprachbuch mit Übungen für Paare, deren einer Teil Deutsch spricht, der andere gerade Deutsch lernt.



Bodenseekapitän Fritz Köchle und Ehefrau Carmen haben aus einem Bus-Flirt auf Cuba eine österreichisch-cubanische Großfamilie werden lassen.



Der Bischof Österreichs Altkatholiken, Johannes Okoro, und Ehefrau Edith lebten und leben ihre Liebe über Widerstände hinweg.

Trotzdem haben mich seine Begeisterung und sein Humor sofort angesprochen.“ Heute ist die Bankangestellte oft auf dem Lustenauer Fußballplatz zu finden. Ihr Herz schlägt nun für scharfes molukkesches Essen und einen anderen Fußball-Club.

UNABHÄNGIGKEIT. Johannes Okoro, seines Zeichens österreichischer Bischof von 15.000 Altkatholiken in Österreich, ist ebenso Psychotherapeut.

Somit besitzt der ursprüngliche Nigerianer nicht nur die Erfahrung aus acht Jahren Ehe mit einer Dornbirnerin, sondern weiß von seinen Klienten um die Reize und Schwierigkeiten der Liebe quer durch Kulturen. „Meine Frau habe ich kennengelernt, als wir beide schon fest auf beiden Füßen standen. Bei vielen Paaren ist problematisch, dass sie abhängig vom anderen sind.“ Krankenschwester Edith Okoro hatte bereits drei Kinder,

Johannes Okoro war damals noch katholischer Pfarrer im Dornbirner Oberdorf. Sie haben gemeinsam den Club gewechselt und sind dem altkatholischen Glauben beigetreten. Auch, um gemeinsam ihren weiteren Lebensweg zu bestreiten.

KOMMUNIKATION. „Am Anfang steht das Exotische des anderen im Vordergrund. Doch im Alltag zeigt sich, ob die Grundwerte geteilt werden. Ist das

gegeben, dann kann man sich gemeinsam weiterentwickeln. Jeder Mensch ist eine eigene Kultur“, meint Okoro. Carmen Köchle wird beim Anblick des Arbeitortes ihres Mannes – eines Bodenseeschiffes – seekrank. Er wiederum hat kein Talent zum Salsa-Tanzen. Doch die Basis stimmt. Ob nun blutiges Steak oder Kässpätzle – Liebe schafft es, hieraus ein feines Menü zu zaubern, das zuweilen ein Leben lang nicht genug davon kriegen lässt. ■



1 Liz Hurley & Arun Nayar. Das britische Model heiratete vor einem Jahr den indischen Geschäftsmann.



2 Kevin James & Steffiana De La Cruz. Der US-King-of-Queens-Darsteller ist glücklich mit dem philippinischen Model verheiratet.



3 John Lennon & Yoko Ono. Der britische Beatle und seine japanische Ehefrau liebten es, Aufsehen zu erregen.

4 Heidi Klum & Seal.

Das deutsche Model und der britische Sänger nigerianischer und brasilianischer Abstammung sind das Vorzeigepaar schlechthin.



STARS LIEBEN MULTIKULTI